

## Arbeiterwohlfahrt dankt aktiven Jubilaren

Bei der Ehrung im Musiktheater gab es Blumen und Urkunden als Dankeschön

Von Uli Kolmann

Das Foyer des Großen Hauses im Musiktheater Gelsenkirchen war der geeignete Platz für die Jubilarehrung der Arbeiterwohlfahrt Gelsenkirchen und Bottrop ist. Denn das Theater am Kennedyplatz ist praktisch auch noch im Reigen des Jubiläumsjahres, seines 60., begriffen. Die Auszeichnung der über 70 Mitglieder der verschiedenen Ortsvereine beider Städte bot sich dort daher praktisch an.

Schließlich halten allein drei Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt inzwischen runde 60 Jahre die Treue. Sie waren auch vor Ort, um die Glückwünsche entgegen zu nehmen. Ehrenurkunden und Blumensträuße, mit denen ein ganzer Wagen am Rande des Tischkreises beladen war, überreichten die AWO-Unterbezirksvorsitzenden Bernd Zenker-Broekmann für Gelsenkirchen und Jochen Brunnhofer für Bottrop nur zu gern.



Ein großes Dankeschön richteten die Awo-Unterbezirksvorsitzenden Jochen Brunnhofer (l.) und Bernd Zenker-Broekmann (M.) sowie Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski (h. r.) an die Jubilarinnen. FOTOS: KIM KANERT / FFS

Weitere sechs Mitglieder sind seit 50 Jahren dabei, 32 seit 40 Jahren, und über 30 seit „silbernen“ 25 Jahren.

Für die richtige Stimmung an diesem feierlichen Tage sorgte der Entertainer Frank Koch, der sich den Oldies und Evergreens der 50er und 60er Jahre verschrieben hat. Zu seinem Repertoire gehören die Hits

von Peter Alexander, Udo Jürgens, Elvis Presley und Roy Orbison.

Und nach den ersten Takten, die der Sänger im Smoking und mit dunkelroter Fliege präsentierte, zeigte sich mit Wippen und rhythmischem Echo, dass Melodien und Texte bei den Jubilaren präsent waren. Koch schaffte es sogar ohne Mühe, zum Dreiviertel-Walzer-Takt sein Publikum auch zum Unterhaken und Schunkeln zu animieren.

### Leitsätze im Ehrenamt vor Ort

Jochen Brunnhofer unterstrich in seiner Dankesansprache, an den Jubilaren verdeutliche sich die Arbeit der Awo im Dienste des Allgemeinwohls, immer unter der Maxime „Von den Menschen für die Menschen“ und erkennbar im Logo, dem Awo-Herzen. „Ihr zeigt, dass

diese Arbeit die Gesellschaft ein Stück gerechter und sozialer machen kann.“

Dieses Engagement sei umso bemerkenswerter, als all die ehrenamtlich aktiven Mitglieder immer wieder ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse zurückstellten, „und das ist nicht selbstverständlich“. Vor allem aber motiviere es auch andere Menschen, es ihnen gleich zu tun. Die Leitsätze der Arbeiterwohlfahrt wie Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit, Solidarität seien Werte, für die die Jubilare in ihrem Einsatz einstünden. „Und wer nicht weiß, wie wichtig Unterstützung in Zeiten der Not ist, der sollte einfach euch fragen“, zeigte sich Brunnhofer überzeugt, „euer Erfahrungsschatz hat eine große Bedeutung und zeigt Wirkung in der Gesellschaft.“

### Soziale Arbeit

■ Im Awo-Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop arbeiten durchschnittlich etwa **520 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** in verschiedenen Einrichtungen und Bereichen. Es gibt 26 Offene Ganztagschulen, acht Kinderta-

geseinrichtungen, die Familienbildung und Beratungsstellen für verschiedene Zielgruppen.

■ Organisiert ist der Unterbezirk in 20 **Ortsvereinen** in Gelsenkirchen, sechs in Bottrop.